

## PRESSEMITTEILUNG

25.10.23

**„Patient\*innen-Empowerment stärken“ - onkologisches Fachpersonal und die Selbsthilfe aus ganz Baden-Württemberg treffen sich zur 42. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Transdisziplinären Onkologischen Versorgung (ATO) am 20.10.2023 in der Liederhalle in Stuttgart**

Der Onkologische Schwerpunkt Stuttgart e.V. richtete am 20.10.2023 gemeinsam mit dem Krebsverband Baden-Württemberg die 42. Jahrestagung der Transdisziplinären Onkologischen Versorgung in Baden-Württemberg (ATO) in der Liederhalle Stuttgart aus. Die Veranstaltung war mit rund 300 Teilnehmenden ausgebucht und hat alle Erwartungen übertroffen.

Thema der Veranstaltung war in diesem Jahr das „Patient\*innen-Empowerment“, bei dem die Patientinnen und Patienten durch Partizipation und Aufklärung zu mehr Selbstbestimmung über Ihre Gesundheitsentscheidungen befähigt werden sollen.

Mit einem sehr gelungenen Übersichtsvortrag eröffnete Frau Emily Hickmann von der TU Dresden die Tagung und gab den Anwesenden einen Überblick über das Thema Patient\*innen-Empowerment. Die ATO-Tagung dient nicht zuletzt durch den Austausch innerhalb der einzelnen Arbeitsgruppen als wichtige Plattform für die verschiedenen in der Onkologie tätigen Berufsgruppen und der Selbsthilfe aus Baden-Württemberg.

Neben weiteren Vorträgen am Nachmittag, welche die Perspektive der Betroffenen und der Ärzteschaft verdeutlichen sollte, wurde in einem Expert\*innen-Gespräch das Thema Patient\*innen-Empowerment aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet.

Seit 40 Jahren prägt die ATO die Versorgung von krebserkrankten Menschen in Baden-Württemberg durch den aktiven und regelmäßigen Austausch verschiedener Berufsgruppen in der Onkologie sowie der Selbsthilfe. In dem interdisziplinären und interprofessionellen Netzwerk, in dem alle baden-württembergischen Tumor- und Onkologischen Zentren vertreten sind, hat die ATO einen Beitrag dazu geleistet, dass es in Baden-Württemberg nahezu flächendeckend eine hochqualifizierte, interdisziplinäre, onkologische Versorgung gibt.

**Weitere Informationen und das Programm:** <https://www.ato-tagung.de/>

### **Kontakte:**

Onkologischer Schwerpunkt Stuttgart e. V.  
Friedhelm Brinkmann

Krebsverband Baden-Württemberg e.V.  
Vanessa Lenkenhoff

Schloßstr. 76  
70176 Stuttgart  
Tel. 0711/6455 8 80  
E-Mail: [info@osp-stuttgart.de](mailto:info@osp-stuttgart.de)

Adalbert-Stifter-Straße 105  
70437 Stuttgart  
Tel: 0711 848-10773  
E-Mail: [info@krebsverband-bw.de](mailto:info@krebsverband-bw.de)

### **Onkologischer Schwerpunkt Stuttgart e. V. (OSP)**

Der OSP Stuttgart e.V. steht mit seinen Mitgliedern, den Stuttgarter Kliniken mit ihren Organkrebs- sowie Onkologischen Zentren für Kompetenz und Qualität in der Krebsversorgung in Stuttgart. Im OSP wird seit mehr als 30 Jahren das Netzwerk für fachübergreifenden Austausch zwischen Kliniken, niedergelassenen Ärzten und anderen an der Behandlung von Krebspatientinnen und Krebspatienten Beteiligten koordiniert. Das Palliative-Care-Team im OSP unterstützt und begleitet dabei schwerkranke/palliative Tumorpatienten bei der Entlassung aus dem Krankenhaus und zu Hause. Die im OSP gesammelten Daten werden durch das Institut für Versorgungsforschung (IVO) ausgewertet und publiziert.

### **Krebsverband Baden-Württemberg**

Der Krebsverband Baden-Württemberg gehört zur Deutschen Krebsgesellschaft und ist bereits seit 1973 aktiv. Seine Hauptaufgabe sieht der Verband in der Prävention sowie in der Information und Beratung von Betroffenen. Mithilfe der vom Krebsverband intensiv betriebenen Vernetzung aller an einer Krebsbehandlung beteiligten Akteure wie onkologische Tumorzentren, niedergelassenen Onkolog\*innen, Psycholog\*innen, ambulanten Krebsberatungsstellen, Rehasentren oder auch Selbsthilfegruppen wird den Patient\*innen eine optimale Versorgung ermöglicht.

### **Arbeitsgemeinschaft der Transdisziplinären Onkologischen Versorgung in Baden-Württemberg (ATO)**

Die ATO wurde im Jahr 1983 als aller an der onkologischen Versorgung beteiligten Akteure gegründet. Die Geschäftsstelle der ATO ist beim Krebsverband Baden-Württemberg angesiedelt. Schätzungen zu Folge werden inzwischen weitaus mehr als 60 % aller Krebspatienten in Baden-Württemberg in einem zertifizierten Zentrum interdisziplinär nach den aktuellsten Leitlinien behandelt. Was zunächst als jährliches Treffen der Zentren zu einer Arbeitstagung begann, hat sich seit Einführung der ATO-Arbeitsgruppen 1996 in Ulm zu einer ganzjährig aktiven Arbeitsgemeinschaft entwickelt.